

Call for Papers: Frühjahrstagung des AK Hochschulen in der DeGEval vom 29.-30.5.2017
an der Universität Wien

**Digitalisierung der Hochschullehre – Hochschullehre in der digitalen Welt:
Neue Anforderungen an die Evaluation?**

Hintergrund der Tagung

Digitalisierung in aller Munde. Auch im Bildungssektor setzt sich die Nutzung digitaler Medien für die Durchführung verschiedener Prozesse, sowohl im Bildungsmanagement, wie auch in den konkreten Lehr-/Lernprozessen selber immer mehr durch. Analog zu „Industrie 4.0“ wird unter dem Schlagwort „Knowledge 4.0“ auf eine Durchdringung von Lernerfahrungen mit digitalen Medien teils vorangetrieben, teils jedoch auch kontrovers diskutiert.

Die Evaluation von Hochschullehre ist von dieser Entwicklung nicht ausgenommen. Viele Fragen, die sich der Evaluation von Studium und Lehre seit langem stellen, können durch den Einsatz digitaler Techniken neu beantwortet werden. So lässt sich über die Möglichkeit, wirkungsorientiert, also mit Blick auf die Zuschreibung von Lernergebnissen zu Lehrinputs zu evaluieren, im Kontext von Learning Analytics neu nachdenken.

Gleichzeitig muss die Evaluation sich fragen lassen, ob sie alle Möglichkeiten für eine sachgemessene Leistungsbeurteilung angemessen nutzt, wenn sie sich die verschiedenen Anwendungs- und Nutzungsszenarien von „Big Data“ und Co. nicht in ihre Strategien zur Methodenentwicklung einbezieht. Damit ist nicht die Umstellung auf digitale Technologien bei der Datenerhebung gemeint, sondern die Frage adressiert, ob die Evaluation von Studium und Lehre bei der Erhebung studentischer Qualitätsurteile und einer begrenzten Zahl hochschulstatistischer Kennzahlen stehen bleiben kann und sollte.

Die Frühjahrstagung möchte die Implikationen der fortschreitenden Digitalisierung rund um Learning Analytics, Big Data, sozialen Netzwerken und dem Internet der Dinge für die Evaluation der Hochschullehre ausloten und auf anstehende sowie bereits begonnene Entwicklungen in diesem Bereich beziehen. Dazu wollen wir Erfahrungsberichten zum Umgang mit digitalen Techniken im Bereich der Hochschullehre und ihrer Evaluation ebenso einen Platz einräumen, wie Austauschformaten zur Diskussion absehbarer Entwicklungen. Vorschläge für Diskussionsforen sind daher ebenso willkommen, wie Vortragsangebote.

Die möglichen Tagungsformate im Einzelnen:

Vortrag: Präsentation von Projektergebnissen oder -konzepten zur Digitalisierung in der Hochschullehre und ihrer Evaluation (max. 25 Minuten pro Vortrag).

Diskussionsforen: Übernahme der Moderation eines Diskussionsforums zu einem darzustellenden Thema im Bereich der Digitalisierung der Hochschullehre und ihrer Evaluation. Wir bitten um Abstracts, die die Zielgruppe, die zu diskutierende Fragestellung sowie das Ziel der Diskussion darstellen. Unter letzterem kann bspw. die Entwicklung einer Agenda für die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie verstanden werden.

Workshop: Hier können besondere Fragestellungen mitgebracht werden, die durch gemeinsame Arbeit zu Ergebnissen geführt werden können.

Wir bitten um Abstracts im Umfang von 500 Wörter.

Zeitplan:

Wir bitten um die Einreichung der Abstracts bis zum 11.01.2017
Die Auswahl der Beiträge und die Bekanntgabe des Programms erfolgt bis 15.02.2017

Termine:

15.10.2017 Veröffentlichung Call for Papers
11.01.2017 Ende der Einreichungsfrist
08.02.2017 Auswahl der Beiträge
15.02.2017 Benachrichtigung der akzeptierte Beiträge, Programmerstellung
19.04.2017 Beginn Anmeldung zur Tagung
10.05.2017 Ende Anmeldung zur Tagung
29.-30.2017 Frühjahrstagung Wien
12.07.2017 Einreichungsfrist für die Tagungsbeiträge (Tagungsband)
Winterbeginn 2017 Veröffentlichung Tagungsband

Proposals bitte an:
Claudia Stermsek
email: degeval2017.qs@univie.ac.at

Tagungshomepage (wird laufend ergänzt):
<http://degeval2017.univie.ac.at>

AK Hochschulensprecher:

Susan Harris-Huermann, Universität Speyer

Lukas Mitterauer, Universität Wien

Philipp Pohlenz, Universität Magdeburg